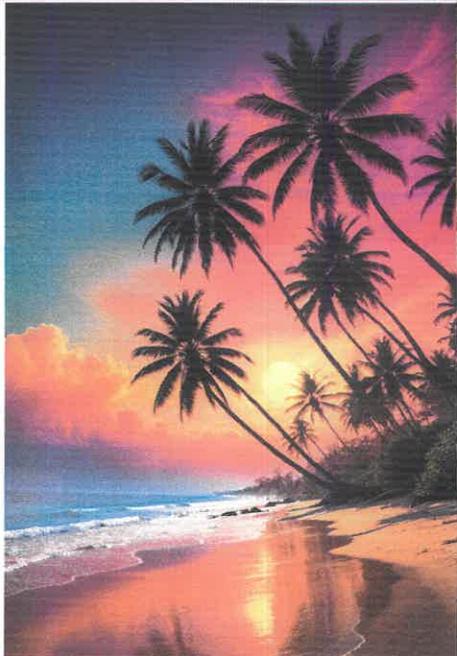


Schlaumeier

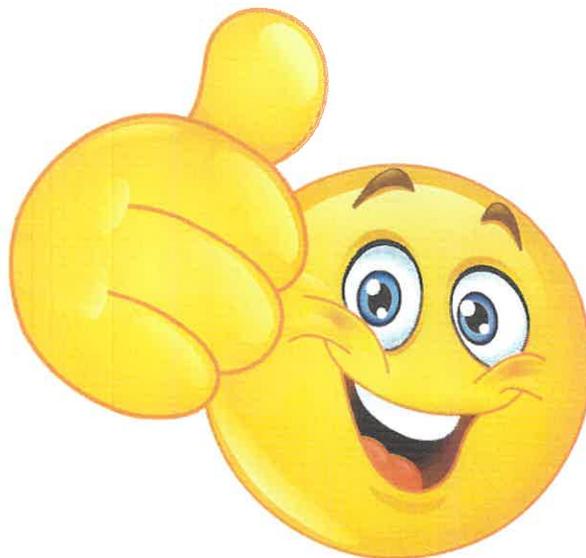
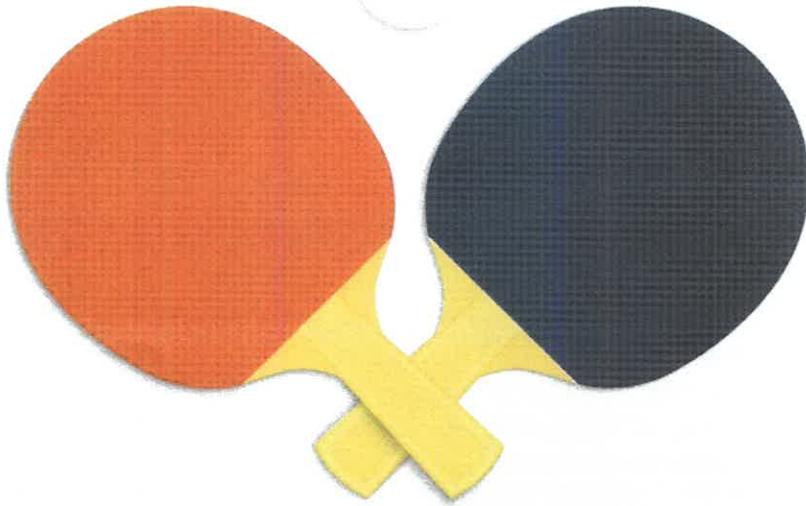
4.Ausgabe

2024/25



Inbetriebnahme der Tischtennisplatte

Seit dem 30.04.2025 können wir wieder Tischtennis auf dem Schulhof spielen. Es gab schon tolle spannende Duelle und aufregende chinesische Runden. Alle hatten viel Spaß dabei. Das sollte in jeder Pause so sein.



Stimmen in Auswertung zum Blockpraktikum

Finn: Ich fand das Praktikum sehr interessant und es hat Spaß gemacht. Es war aber auch sehr anstrengend und die Mitarbeiter waren nett.

Jason: Ich habe in einer Buchhandlung in Stadtroda gearbeitet. In der Zeit habe ich viel gelesen.

Andreas: Ich war in der Muna, es hat Spaß gemacht und es hat sich gelohnt, das Praktikum zu machen. Es war ein bisschen schwierig. Ich finde die Mitarbeiter sind freundlich, nett und sehr hilfsbereit.

Linda: Ich war im Kindergarten Hartmannsdorf. Ich habe gekehrt, aufgeräumt, Wäsche aufgehängt/zusammengelegt und Essen vorbereitet. Es war toll.

Leonie: Ich war im Kindergarten Kahla. Ich habe Wäsche zusammengefaltet und Küchenarbeit erledigt. Es hat Spaß gemacht.

Justin: Ich war in der Muna im Bereich Elektro. Dort habe ich verchromte Schrauben ausgepackt und Beutel mit Blechspannern eingetütet. In der 2. Woche war ich dann im Förderbereich.

Deven: Ich war in der Muna im Bereich Elektro. Es gefällt mir sehr gut.

Mahmoud: Ich war in der Muna am Empfangsbereich. Ich habe Luftdruckpatronen zusammen gesteckt. Es hat mir Spaß gemacht

Marcel: Ich war in der Muna/Werkstatt. Dort habe ich Schrauben ausgepackt. Es hat mir gefallen.



Besuch beim Imker

Am vergangenen Dienstag hatte unsere Klasse die Gelegenheit, Imker zu besuchen und mehr über die faszinierende Welt der Bienen zu erfahren. Die beiden Imkerinnen, Frau Rudolf und Frau Köhn, empfingen uns freundlich auf dem Rittergut in Nickelsdorf.

Zuerst erklärten sie uns, warum Bienen so bedeutsam für die Natur und die Landwirtschaft sind. Frau Rudolf berichtete, dass Bienen nicht nur Honig produzieren, sondern auch eine entscheidende Rolle bei der Bestäubung von Pflanzen spielen. Ohne Bienen gäbe es viele Obst- und Gemüsesorten nicht.

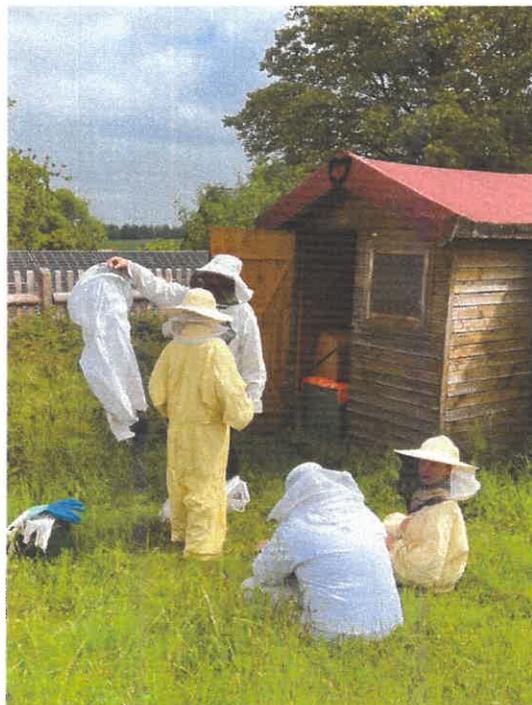
Anschließend durften wir die Bienenstöcke aus nächster Nähe betrachten. Frau Rudolf und Frau Köhn zeigten uns die verschiedenen Waben und erklärte, wie die Bienen dort Honig, Pollen und Brut lagern. Wir durften sogar einen kleinen Einblick in den Bienenstock nehmen, wobei Frau Rudolf die Bienen vorsichtig mit Rauch beruhigte, damit wir sie besser beobachten konnten. Natürlich hatten wir vorher Schutzkleidung bekommen, damit uns keine Biene sticht.

Besonders spannend war es, den Honig zu sehen, der in den Waben bereits reif war. Frau Köhn erklärte, wie die Bienen den Honig herstellen und wie er geerntet wird und durften die sogar die Honigschleuder betätigen. Wir konnten den Honig probieren, der frisch aus den Waben kam – er schmeckte süß und aromatisch.

Zum Abschluss des Besuchs erhielten wir noch einige Informationen darüber, wie man Bienen schützen kann und warum es wichtig ist, die Imkerei zu unterstützen. Es war ein sehr lehrreicher Tag, der uns die Bedeutung der Bienen nähergebracht hat. Wir werden zukünftig noch mehr auf den Schutz der Bienen achten und uns für den Erhalt ihrer Lebensräume einsetzen.

Klasse M1





Klassenfahrt der W2

Am Dienstag, den 1. April 2025, sind wir mit dem Zug von Hermsdorf nach Gera gefahren.

Dort hat uns der Anschlusszug nach Zeulenroda stehen lassen. Das hieß 1 Stunde Verspätung plus Verpflegungsgutscheine. Zum Schullandheim auf den Berg ging es zu Fuß...

Di: - Moorwanderung
- Lagerfeuer

Mi: - 6.00 Uhr Morgenwanderung über 8 km für Freiwillige
- Ausflug nach dem Frühstück zum Aussichtsturm „Schöne Höhe“
mit 4 Plattformen, mega Rundumblick,
Fotoshooting auf 30m Höhe,
es war windig & wacklig, nicht alle haben sich getraut
- Nachtwanderung
- alle sind an diesem Tag mindestens 16 km gelaufen,
Tobias sogar 20!!!

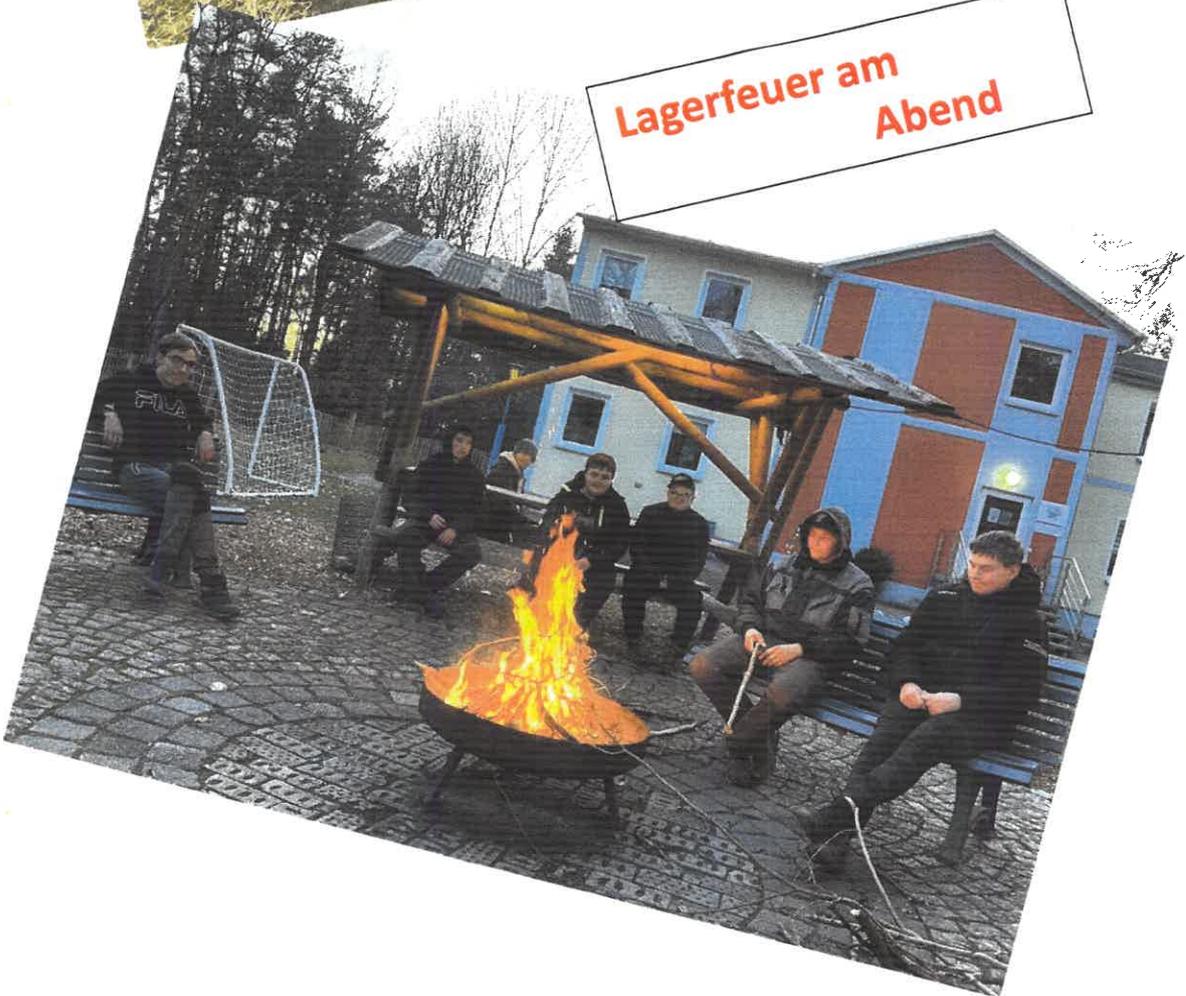
Do: - Abreise nach leckerem Frühstück

Nächstes Jahr wollen wir an die Ostsee oder Berlin...

Moorwanderung



Lagerfeuer am Abend



25. Offene Jenaer Behindertenspiele

Am Mittwoch, den 11. Juni, waren 12 Schüler unserer Schule in Jena beim Sportfest. Wir waren in 2 Gruppen aufgeteilt, die jüngeren Schüler waren die Stubenküken. Die älteren Schüler gehörten zum Hühnerhaufen. Wir absolvierten 12 Stationen. Es gab Fußball-Zielschießen, Hütchensammeln, Regenschirm-Zielwerfen, Schatzsuche und vieles mehr. Uns hat der Staffellauf am besten gefallen. Zum Mittag gab es eine leckere Roster. Zum Abschluss gab es für alle Medaillen und Preise. Nächstes Mal sind wir auf jeden Fall wieder dabei.

Euer Andreas

Auswertung

25. Offene Jenaer Behindertenspiele

11.06.2025

StNr.	Teamname	Einrichtung	Platz	Platz	Platz	Summe der Plätze	Gesamtplatz									
			Station 1	Station 2	Station 3	Station 4	Station 5	Station 6	Station 7	Station 8	Station 9	Station 10	Station 11	Station 12		
3	Sportkanonen	Michaelisschule Bad Lobenstein	1	7	1	2	1	3	1	5	2	1	1	2	27	1
6	Gorilla	Förderzentrum Pörsneck	1	1	8	1	2	2	3	1	1	5	2	2	29	2
5	Superhelden	Michaelisschule Bad Lobenstein	5	2	3	2	7	3	2	6	3	2	4	2	41	3
4	Die Sonnenkäfer	Michaelisschule Bad Lobenstein	4	5	2	3	3	4	2	3	3	4	5	4	42	4
8	Stubenküken	Fz. Christophorus Hermsdorf	1	2	4	3	4	5	3	4	4	6	4	3	43	5
7	Känguru	Förderzentrum Pörsneck	6	6	5	4	5	3	2	4	3	8	3	2	51	6
1	Die Frösche	Förderzentrum Jena	6	8	6	5	6	1	4	2	6	3	6	2	55	7
2	Igelz	Förderzentrum Jena	8	4	7	6	9	9	9	4	5	7	7	1	76	8

Auswertung

25. Offene Jenaer Behindertenspiele

11.06.2025

StNr.	Teamname	Einrichtung	Platz	Platz	Platz	Summe der Plätze	Gesamtplatz									
			Station 1	Station 2	Station 3	Station 4	Station 5	Station 6	Station 7	Station 8	Station 9	Station 10	Station 11	Station 12		
18	Skatstadt Rockets	LH Altenburg Windschilde	1	1	1	1	5	21	1	2	1	7	2	1	44	1
19	Skatstadt Tigerr	LH Altenburg Windschilde	2	18	2	1	7	3	4	2	1	6	1	3	48	2
20	Tiger	Förderzentrum Pörsneck	7	3	4	4	1	3	4	13	1	1	9	9	53	3
10	Hühnerhaufen	Fz. Christophorus Hermsdorf	8	10	5	5	2	4	4	18	1	4	17	3	85	4
23	WRBM Jena Flutgraben AB	SSW Jena	19	16	16	4	2	10	4	7	16	5	17	3	119	5
9	Bären	Förderzentrum Pörsneck	3	17	15	4	12	19	5	18	1	11	2	9	120	6
20	Harvester	Michaelisschule Bad Lobenstein	3	18	12	9	9	14	1	21	9	3	13	9	121	7
2	ASB Bad Klosterlausnitz II	ASB Halberndorferstättten, Klosterlausnitz	9	10	9	16	9	10	12	5	1	18	13	16	118	8
24	WRBM Jena Berufsbildungsbereich	SSW Jena	12	2	18	12	15	2	13	5	13	15	6	16	130	9
3	ASB Bad Klosterlausnitz III	ASB Halberndorferstättten, Klosterlausnitz	3	22	11	4	5	14	20	13	13	10	2	16	133	10
21	Ramstein	Michaelisschule Bad Lobenstein	9	3	22	1	15	10	1	24	23	8	20	3	139	11
12	Apoldaer Gang	Lebenshilfe Apolda	13	24	20	12	4	7	9	21	1	1	20	9	141	12
13	LH Gera 1	Lebenshilfe Gera	22	7	6	22	15	10	9	7	14	9	13	16	150	13
14	LH Gera 2	Lebenshilfe Gera	13	7	13	12	14	4	15	13	19	17	2	22	151	14
15	LH Gera 3	Lebenshilfe Gera	13	6	8	9	20	7	17	1	20	13	17	22	153	15
7	Monster	Förderzentrum Jena	13	3	7	4	25	14	25	7	25	21	9	3	156	16
4	Ranft 1	Emil-Petri-Schule Arnstadt	3	10	19	20	7	14	20	7	10	23	9	9	157	17
6	Faulkner	Förderzentrum Jena	9	21	14	22	9	21	17	18	9	11	6	9	166	18
22	WRBM Jena Draackendorfercenter	SSW Jena	13	15	17	12	20	4	20	2	16	13	20	16	168	19
5	Ranft 2	Emil-Petri-Schule Arnstadt	19	10	23	18	23	19	4	7	9	19	23	3	177	20
17	wir lebens bunt	Lebenshilfe Werk Weimar/Ansb./Egendorf	9	22	3	20	15	23	15	13	9	22	24	2	177	20
8	Regenbogen	Förderzentrum Jena	22	7	10	16	12	14	17	21	7	24	9	22	181	22
16	Running Gag	Lebenshilfe Gera FB	22	10	14	22	20	7	13	7	22	20	13	16	196	23
1	ASB Bad Klosterlausnitz I	ASB Halberndorferstättten, Klosterlausnitz	21	18	21	18	19	24	23	13	20	15	8	9	209	24

Sport frei - Bewegung macht Spaß!



Lea und Sandra beim Schleifen binden

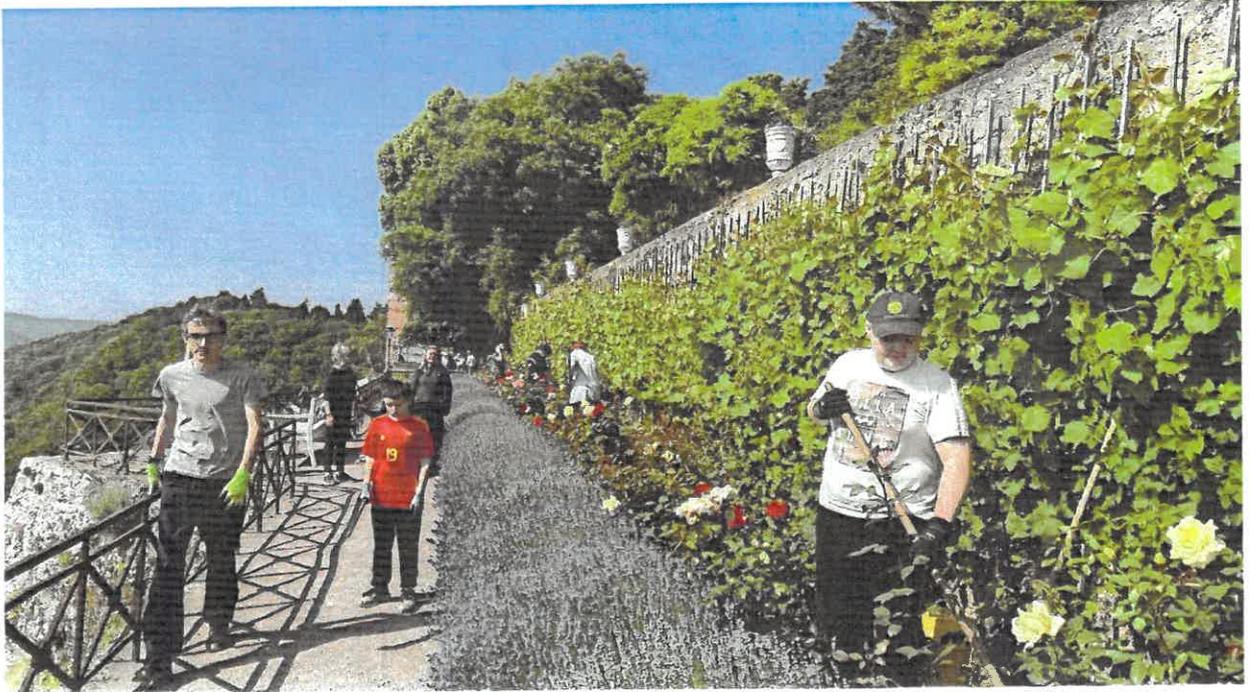


Andreas beim Wäsche aufhängen

Lecker Bratwurst :)



Hermsdorfer Förderzentrum hilft zum vorerst letzten Mal bei Dornburger Schlössern



Schüler des Hermsdorfer Förderzentrum Christophorus bei der Pflege der Beete des Schlossgartens.

„Es macht ihnen Spaß, sie sehen bei der Arbeit die ganze Entwicklung der Natur in den Jahreszeiten. Besonders gern blasen sie das Laub weg und arbeiten mit der **Heckenschere**“, sagt Anja Meyer, eine der Sonde-pädagogischen Facharbeiterinnen. „Die Schüler sind wirklich fleißig, wir sind zwar nur am Vormittag von 9 bis 11.30 Uhr da, aber viele Hände erledigen die Arbeiten schnell.“



Schüler des Förderzentrums zusammen mit Liana Gebeler von der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten (links) und den Sonderpädagogischen Fachkräften Jana Böhm (vorne) und Anja Meyer (hinten).

„Ich finde es besonders wichtig, damit die Jugendlichen sich ausprobieren können“, erklärt Bergmann, „vor allem fördert es die **Motorik**, sie machen mal was mit den Händen.“ Die Aufgaben der Schüler des Förderzentrums sind vielseitig und abhängig von der Jahreszeit. Im Herbst wird Laub entfernt, im Frühjahr werden die **Rosen** abgedeckt, somit vor Frost geschützt und die Frühbeete gereinigt. Unkraut muss immer entfernt werden, ebenso wie die Wege gepflegt werden müssen. Dabei sind die Arbeiten auch an ihre **Handycaps** angepasst. Sie lernen dabei den Umgang mit den Arbeitsgeräten und Werkzeugen, müssen sich auch mit Arbeitsschutz auseinandersetzen.

Projekttag unter dem Titel Kreativität 16. - 18. Juni 2025

Die Holzwürmer



Arbeit am Barfußpfad



Beim Blaudruck

**Musik – Kurs mit
Herrn Weber**



Zeichnen mit Alex

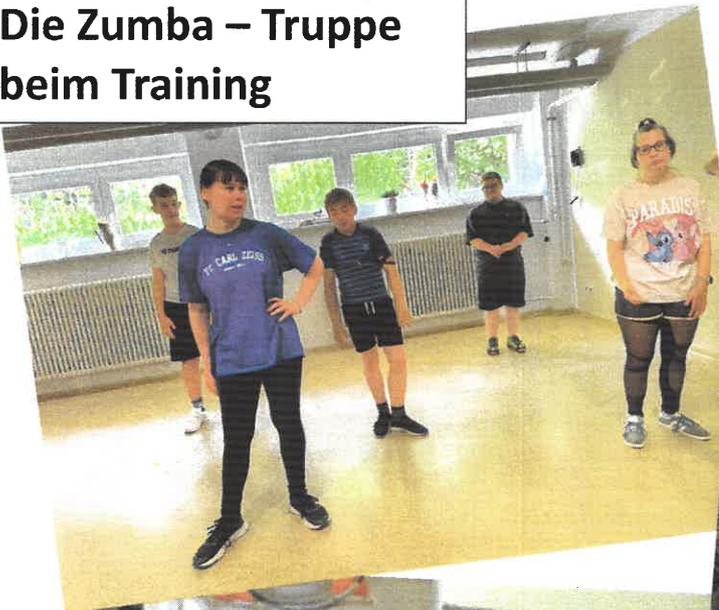


**Schulhofgestaltung
Hüpfspiel Himmel und Hölle**

Beim Waldbaden

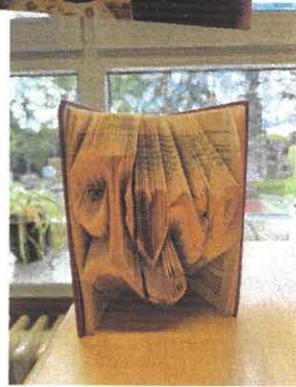


**Die Zumba – Truppe
beim Training**



In der Töpferwerkstatt

**Buchschnittkunst
Orimoto**



Schulfest zum Abschluss des Projektes am 19. Juni 2025

Mitreißender
Zumba - Auftritt



Waldmeditation



Eröffnung des Barfußpfades



Kunstaussstellung



Vielseitige Musiker



„Die Kinder haben hier einen geschützten Raum“

Das Förderzentrum Hermsdorf gibt einen Einblick in seine Arbeit. Was Eltern loben und welche Fachkräfte fehlen

Sebastian Baum

Hermsdorf. Am Donnerstag folgte auf die Projektwoche des Christophorus Förderzentrums Hermsdorf der Tag der offenen Tür. Dabei wurden Familien und Förderer eingeladen, um einen Blick in die Schule und auf die Ergebnisse der Schülerprojekte zu bekommen. Susanne Nowotnick von der Kreuz-Apotheke Hermsdorf nutzte die Einladung, um der Schule eine Spende von 888 Euro zu übergeben, die über einen Zeitraum von zwei Jahren angesammelt wurde.

Eine Woche voller Projekte

Im Mittelpunkt standen aber die Schüler, die direkt nach der Eröffnung des Festes die Gelegenheit hatten zu zeigen, womit sie sich in den letzten Tagen beschäftigt haben. Das Programm war vielseitig: „Es gab Kurse in Musik, Zumba, Schulhofgestaltung, Holzarbeit, Waldschwimmen, Töpfern, Zeichnen, Buchschnitt, Graffiti und Orimoto“, erklärt Schulleiterin Anke Dreßler. „Letzteres ist eine japanische Buchfalt- beziehungsweise Schnittkunst.“

Dieses Angebot geht mit der praktischen Ausrichtung des Förderzentrums einher, welches versucht, die Kinder und Jugendlichen darauf vorzubereiten, sich im Leben zurechtzufinden. Der Kurs zur Schulhofgestaltung bemalte die Flächen des Schulhofs mit wasserfester Farbe - zum Beispiel mit einem großen Spielfeld für „Mensch ärgere dich nicht“, der Holzwerkskurs fertigte die Spielfiguren dafür an. Auch wurde die Lümmel-Bank auf dem Hof renoviert und die „Barfußstrecke“, ein Weg, den man ohne Schuhe überquert, gepflegt. „Wir hatten in der Woche eine tolle Atmosphäre und ein schönes Miteinander. Vor allem aber haben wir bei den künst-



Die Übergabe des Spendenschecks. Schüler Sandra, Elias, Pia und Simon (vorne von links) und Susanne Nowotnick, Anja Heger, Stefanie Zahn und Jenny Seyfarth vom Förderverein der Schule (hinten von links)

SEBASTIAN BAUM (4)



Die Familie Welz beim Tag der offenen Tür am Christophorus Förderzentrum Hermsdorf.

lerischen Projekten einige Talente in den Klassen entdeckt“, sagt die Schulleiterin. Auch die Eltern sind begeistert von den präsentierten Er-

gebnissen. Claudia Welz, deren Sohn an der Schulhofgestaltung teilgenommen hat, ist „glücklich, dass es das Förderzentrum in



Ein Ergebnis der Projektkurse: Eine Gruppe hat das Spielfeld aufgemalt die andere Gruppe die Spielfiguren aus Holz hergestellt. Zum Tag der offenen Tür konnte es dann genutzt werden, um gemeinsam zu spielen.

Hermsdorf gibt und es so ein tolles Angebot bietet. Die Kinder haben hier einen geschützten Raum.“ Leider musste das Angebot aufgrund

von Personalmangel bereits reduziert werden. Ging der Unterricht vor einigen Jahren noch bis 14.45 Uhr, so endet er nun 13 Uhr. „Es werden einfach zu wenige Förderpädagogen ausgebildet, auch haben wir seit einiger Zeit keinen Musiklehrer mehr und mussten die kreativen Angebote einschränken. In der Projektwoche haben wir gesehen, wie sehr die kreative Betätigung den Kindern gefällt. Mein größter Wunsch wäre es, mehr Personal zu haben“, sagt Anke Dreßler. Die Kunstwerke vom Zeichnen, Töpfern, Druck- und Orimotokurs wurden von den Schülern selbst bei Führungen durch das Schulgebäude vorgestellt. Dabei boten sie auch die Möglichkeit, die Werke für einen guten Zweck zu ersteigern, natürlich nur dann, wenn die Künstlerin oder Künstler damit einverstanden waren. Die Einnahmen werden wie die Spende der Kreuz-Apotheke für die Anschaffung neuer Spielgeräte und die Pflege der Barfußstrecke und des Schulhofs eingesetzt.

Berufsvorbereitendes Lernen

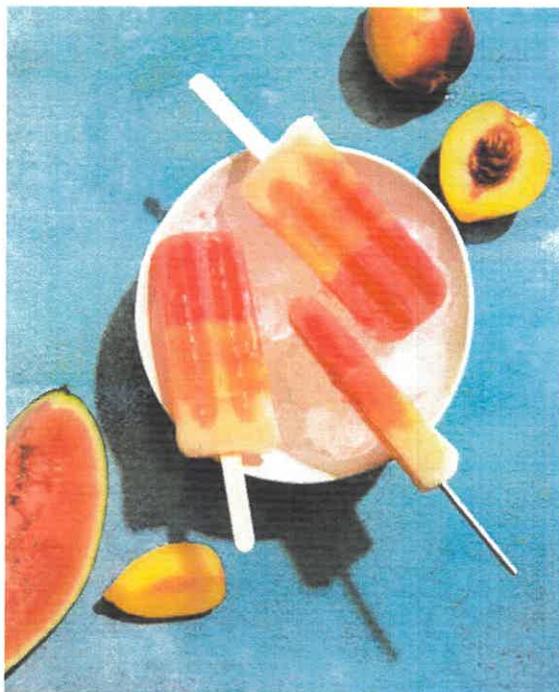
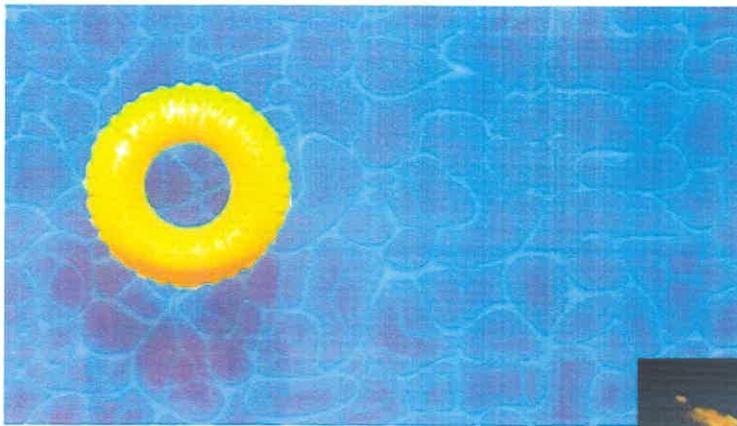
Das Förderzentrum wird im nächsten Schuljahr 64 Schüler in 8 Klassen haben. Es gilt eine 12-jährige Schulpflicht und die letzten drei Jahre dienen der Berufsvorbereitung. Um allen Schülern mit ihren persönlichen Einschränkungen gerecht zu werden, gibt es im Unterricht eine Doppelbesetzung - eine Lehrkraft und eine sonderpädagogische Fachkraft.

Auch machen die Schüler in der Werkstufe in den letzten drei Jahren längerfristige Praktika, gegenwärtig zum Beispiel bei den Dornburger Schlössern, im Bad Klosterlausnitzer Bauhof, den Holzlandwerkstätten und beim K&A Reinigungsservice Eisenberg. Vertreter dieser Unternehmen waren beim Tag der offenen Tür zu Gast.

OTZ

21.06.'25

Schöne Sommerferien!



Rätselfreunde aufgepasst:
Im nebenstehenden Bild sind 25 Fehler versteckt.
Findet ihr sie?



